

6031/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6398/J - NR/1999 betreffend österreichisches Listerienkompetenzzentrum, die die Abgeordneten Mag. HAUPT und Kollegen am 2. Juni 1999 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Fragen 1 und 2:

Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales plant als zuständiges Ressort für die Umsetzung der Entscheidung Nr. 2119/98/EG entsprechende Strukturen für ein Netzwerk zur epidemiologischen Überwachung und Kontrolle übertragbarer Krankheiten in einer Referenzzentrale zu schaffen, welche für Listerien im humanen Bereich vor allem mit der Errichtung von geeigneten Überwachungs- und Frühwarnsystemen, der Prävention von lebensmittelbedingten Erkrankungen und der Durchführung sowie der Auswertung entsprechender Analysen und Tests befasst werden wird.

Kontakte und Kooperationen mit allen in diesem Zusammenhang tätigen, insbesondere auch universitären Einrichtungen sind vorgesehen. Im Übrigen verweise ich auf die Beantwortung der gleichlautenden an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales gerichteten Anfrage Nr. 6400/J - NR/1999.

Zu Fragen 3 und 4:

Hiezu verweise ich zuständigkeithalber ebenfalls auf die Beantwortung der gleichlautenden Anfrage Nr. 6400/J - NR/1999 an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

Zu Frage 5:

Gemäß UOG 1993 sind förmliche Fachbereiche, wie sie für die Medizinischen Fakultäten im § 68 UOG 1993 vorgesehen sind, für die Veterinärmedizinische Universität nicht normiert. Ergänzend siehe auch Antwort zu Frage 6.

Zu Frage 6:

Im Rahmen einer im Gang befindlichen strukturellen Neuordnung soll auch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe geschaffen werden, die die vorhandenen Kompetenzen zur Bearbeitung konkreter Forschungsvorhaben bündeln soll.